

Angizia "Spatherbst 1832/kronstadt"

Visit "[Spatherbst 1832/kronstadt](#)" on MotoLyrics.com

Das Tagebuch der Hanna Anikin wurde vor Fertigstellung der musikalischen Vertonung erst (namenlos) auf 36 wunden Seiten aufgeschrieben, gebar mir Verschuchtertes, Wesenloses, wunschlos Ungluckliches und unterschiedliche Interpretationsmodelle meines eigenen Briefromans, die jen' lyrisch bezeichnenden Hintergrund für Vertonung und Komplexdeutung zum einzig denkbaren werden lielen. Hanna Anikin trägt den skandinavischen Namen ihres Vaters Ulmo, der an Gelbsucht starb, und das Anikingeschlecht nach Veraulerung des finnischen Joensuugehofts 1824 in Kronstadt selhaft werden liel. "Bleiche Gesichter wallten auf eschenen Holzern, wo Wasser schon kalt war und schneeweil die Eisdecken, mit Seilen und Mastbaum gestutzt, eine Wiege pendelte im Senkblei, und quirlend das finnische Kaumboot im Sog verkannte win Ziel ohne Namen. Die alten Fischer aus St. Petersburg waren die See hinausgefahren, bargen das kaltgefrorene Antlitz ihrer Gesellen, warben für eine russische Gessellschaft und die Sozialisation verworrener Armseliger in ein einseitiges Weltbild". 1832 starb Hannas Mutter einen langersehnten Tod, Grolvater Serjoscha wurde erschossen, ehe Hanna die Auslee atypischer Aufzeichnungen anomaler/entarteter Stilfiguren in einem Tagebuch festschreibt dabei eine sehr unharmonische Gegenständlichkeit entsteht. Die Memoiren waren raumlos, vielseitig und schlielich "auditiv", das Prozessieren der Geschichte die "black box" der Psychologie.

Das bleiche Erinnerungswundmal der Hanna Anikin setzte ich in allegorische Formen, wie sie plakativ bei einem Schachspiel anmalen, und gleichgültig, von Tisch zu Tisch verschieden, wie die Figuren auch, über das Holzbrett geraumt werden. Ein geschichtlicher Gesichtskreis maligt neurotischen Argwohn des 'Schachbauern' und das 'Lakaisiegel' seines gebrechlich-schamhaften Holzstandbildes ("als Malstab für die 'kleine', leise Spielgesellschaft seiner Zeit, seines 'Spiels' und seiner Kaum-Machenschaft"). All notorisch (teils) animalische Deutung zwischenmenschlicher Beziehungen, Erlebnisse, Greuel und Frauenleiden dieser Geschichte entstammen dem Impuls fingierter Aufzeichnungsprozesse der Hanna Anikin als briefromanisch verwendete Leitfigur (da nie tatsächlich in Leben) ein Fundament an humaner und starr russisch soziokultureller Schichten zu gradieren (und reflektieren). Rege Sinnbildanalysen und monotone, leicht ruhrende Gefühlsbauten gibt es hier keine. Für Angizia entstand damit ein erster Teil für eine sehr zielführende, rullandorientierte Trilogie, die sich musikalisch und teils auch literarisch doch sehr ungleich fortsetzen wird. Hanna Anikin gab mir redlich und integer etwas mehr an Platz für aufbewahrte Gedanken, unkonventionelle Themenkreise und unterschiedlichen Sprachgebrauch, sei es denn, daß die Hauptfigur in einem Bereich verwirklicht wurde, der meine momentane Distanz zu russischem Soziolekt darstellt und ein russisch-literarisches Motiv unbedingt von aulerrussischem Standpunkt ansehnlich realisiert wurde. Ich selbst war dabei irgendwo ein Bauer, den die Nähe der Königin faszinierte. Und ich hegte so etwas wie eine Gewirtheit. Im Verlaufe der Partie wurden wir uns näher kommen. Engelke im Juli 1997 und weit entfernt von Kronstadt.

Visit [Angizia](#) page on MotoLyrics.com, to get more lyrics and videos.

[MotoLyrics.com](#) | Lyrics, music videos, artist biographies, releases and more.